

Bissher habe von metallischen Dingen gehandelt / d. i. von den Metallen und Mineralien selbst / und zwar nicht nur von den grössern / die vom Quecksilber und Schwefel ihr Wesen ursprünglich herhaben: sondern auch von den mittlern / und entferntern (remotis) Spiritus von den Chymisten benamset / weil sie vermittelst des Feuers in Spiritus und Luft entschieden oder zertheilet werden.

Folget / als eine Zugabe / nun das dritte Buch / darinnen (mit der Hülffe Gottes) von edlen und gemeinen Steinen / nebst andern köstlichen / zur Arzney dienlichen Seltenheiten / das merkwürdigste zu melden / mich befehlen will.



Christoph Engels / von Salsfeld aus Thüringen /

Drittes Buch /

Von gemeinen und edlen Steinen / auch andern zur Arzney dienlichen Kostbarkeiten.

Das erste Capittel.

Von den Flüssen.



Fluores, Flüsse / sind Steine / so in den Gruben brechen / dem Edelgestein nicht ungleich / ohne was die Härte betrifft / so jene nicht haben. Die Bergleute nennens Flüsse / weil sie von der Hitze des Feuers zerschmelzen und zerfließen / wie das Eyß von der Sonnen. Flüsse sind gleichsam ganz widriger Natur mit den mittlern oder abseitigen Remotis Metallen / die im Luft und Spiritus sich zerlösen. Wann Theophrastus Wind davon gehabt hätte / dürffte er sie wol *ex Cuppato* vom zusammenfließen benamet haben / als die in der Erden zusammen rinnen. Aber allem Ansehen nach sinds den Alten Böhmische Dörffer gewesen. Damit nun die vielfaltige Arten der Flüsse denen Bergwercks Liebenden um so viel bekant werden / will ich sie ordentlich / meiner Gewonheit nach / hieher verzeichnen.

Die Flüsse geben zu Zeugung der Edelsteine die erste Materie / und sind selbigen allerdings ähnlich. Bergleute kennen sie am besten.

Sie sind aber

- (1) Rother farbe. Und solt einer ansans wol meynen / es seye roth Silber. Erz: Wie wol auch dieses jezumeilen durchsichtig ist. Deffters lassen sie sich wie Carunusckel ansehen / doch mit dem Unterschied / daß die durchsichtigen Flüsse nur einen schwächlichen Widerschein geben / die trüben aber / weil sie trüb sehen / verahnen sich vonselbsten. Einmal istß gewis / daß alle und jede Flüsse / so bald sie nur

das Feuer berühret / zerrinnen müssen / die Carfunckelstein hingegen vor wie nach ihre angestammete Härteigkeit behalten.

- (2) Wie ein hoher und heller Purpur. Man solte sie fast vor eine Art von fein grüner Amethysten halten / dergleichen hin und wieder in Böhmen zu finden; und die Wahrheit zu sagen / es fehlet nicht viel. Daher werden die Unverständigen / so die Amethysten nicht wol kennen / leichtlich betrogen. Ungewissenhafte Zubehierer sehen davon in die Ringe / und verkauffens vor fein Gut.

- (3) Weißfarbig / grad als wie Crystallen.
- (4) Gelblich wie Leimen; gleich ob wärenß Topaker.
- (5) Grau und aschfarbig.

- (6) Schwärzlich. So mögten sich / wann man tieffer nachgrübelte / etwa auch Flüsse von andern Farben finden lassen.

Ihren Gebrauch und Nutzen belangend / so dienen sie als ein Zusatz beym Metallschmelzen. Dann sie machens im Feuer flüssiger / eben so wol als der bekante Stein / den man auß dem Kupffer. Erz bringet. Ich bins gänglich der Meinung / daß auß den Flüssen die herrlichsten Farben zubereiten / wanns nur jemand versuchen wolte.

Das II. Capittel.

Vom gemeinen Steinen.

Dem günstigen Leser soll auch dieses nicht verhalten / daß in denen Zechen und Gruben mancherley Gesteine bricht.

Dieß

Diesem nach / ferblau von Zan und schwärzlich Rote wol mit Kohlen passiren / (2) Noch ein Dazgenant / fünckeln hie und: Wie im Capittre ten siehet er gelb öffters ist er Farbe.

(3) Ein and Teufchen / son auch dicht und /

(4) Ein hor Hornstein zu E oder sonstetwas maßen hart / un Ganges bestehe daß man nicht bisweilen aber l Brüchen gar n

5. Eine samt gleichsam zu ei Teufche nenn er fast groß ist / so die köstlichste knappen sich an am wenigsten e fein gibts viele lichte / röhlich Gegenden) gel

Do X

Folge Balka Corz Mezi

ehedessen sibt Gorgonis Ha ger Plinius im Wort Corall mit Regen auß erobert / oder Staum gefot auch bey vielen heisst. Corall Stäublein / si bald es überß vor schwimme zusammen bäc ten hat Ovidiu Zabel folgend Medusa Haut am Ufer des M gebreite Blä wollen / sind al berührt / so fo phen dieß zu meiten Käße selbige hin und auß / als den und nachje m entsprossen fü gezogenen D